

Dressurturnier in Drzonkow / Polen		Richter / -in: _____	Position: _____
KLASSE: in Polen: C international >> in Deutschland: ~ S		Dressuraufgabe-Nr. CS-A1 FEI international: Intermediaire A	Gesamt: max. 360 Pkt.
Dauer (erlaubte Zeit): 5'10" Minuten		Viereck: 20 x 60 m	
Reiter: _____		Reitverein: _____	
Pferd (mind. 8-jährig): _____		Startnr.: _____	Kopfnr.: _____

Nr.		Lektionen	Punkte	Korr.	Koeffizient	Note	Bemerkungen (Bewertungskriterien bei der Notengebung)
1.	A X XC	Einreiten im versammelten Galopp. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen. Im versammelten Trab anreiten. Versammelter Trab.					Qualität der Gänge, des Haltens und der Übergänge. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick (weiche, bestimmte Parade).
2.	C HXF F	Linke Hand. Wechseln, starker Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Gleichgewicht, aktive Hinterhand, Verlängerung der Tritte und Rahmenerweiterung (Raumgriff).
3.	FA	Übergang bei H und F. Versammelter Trab.					Erhaltung von Takt, geschmeidiger Bewegungsfluss, Präzision und Geschwindigkeit bei der Ausführung der Übergänge. Veränderung von Rahmen (Antritt und Rückführung).
4.	A DG C	Aus der Mitte. 3 Traversalen, 5 m beiderseits der Mittellinie, die erste und die letzte Traversale nach rechts. Linke Hand.			x2		Regelmäßigkeit und Qualität des Trabs, gleichmäßige Biegung, Versammlung, Gleichgewicht und geschmeidiger Bewegungsfluss seitwärts, Kreuzen der Beine. Symmetrische Ausführung.
5.	Zwischen H und S	Übergang zur Passage.					Geschmeidiger Bewegungsfluss, das Pferd willig.
6.	SR R	Halbe große Volte (20 m) Passage. Daraus versammelter Trab. Versammelter Trab					Regelmäßigkeit, Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte.
7.	RM(C) Auf C zu (C)HS	Versammelter Trab. Versammelter Schritt, Übergang zur Piaffe, 7 – 10 Tritte (halbe Tritte, 2 m vorwärts erlaubt). Daraus versammelter Trab. Versammelter Trab.					Willige Kooperation. Regelmäßigkeit (Takt), Aufpassen in diagonaler Fußfolge, Verlagerung des Gewichts, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte.
8.	SXP	Starker Schritt.			x2		Regelmäßigkeit (Takt), Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Überfüßen (Raumgriff), Schulterfreiheit. Maultätigkeit (das Pferd folgt willig kauend dem Gebiss). Übergang zum Schritt.
9.	P PF(A)	Versammelter Schritt. Versammelter Schritt.			x2		Regelmäßigkeit (Takt), Losgelassenheit des Rückens (Dehnung), aktives Treten (Fleiß), Verkürzen der Tritte und höhere Aktion der Beine (Aufrichtung), Selbsthaltung des Pferdes.
10.	Auf A zu (A)K	Piaffe, 7 – 10 Tritte (halbe Tritte, 2 m vorwärts erlaubt). Daraus versammelter Trab. Versammelter Trab.					Willige Kooperation. Regelmäßigkeit (Takt), Aufpassen in diagonaler Fußfolge, Verlagerung des Gewichts, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte.

11.	KXM M	Wechseln, starker Trab. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit, Elastizität, Gleichgewicht, aktive Hinterhand, Überfüßen (Raumgriff). Rahmenerweiterung.
12.	MC	Übergang bei K und M. Versammelter Trab.					Erhaltung von Takt, geschmeidiger Bewegungsfluss, Präzision und Geschwindigkeit bei der Ausführung der Übergänge. Veränderung von Rahmen (Antritt und Rückführung).
13.	C CH	Im versammelten Galopp links angaloppieren. Versammelter Galopp.					Präzision der Ausführung und geschmeidiger Bewegungsfluss bei dem Übergang. Qualität des Galopps.
14.	HXF F FA	Wechseln, starker Galopp. Versammelter Galopp und fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Qualität des Galopps, Schwung, Verlängerung der Galoppsprünge und Erweiterung von Rahmen (Raumgriff). Gleichgewicht, Bergauf-Tendenz, Geraderichtung. Qualität des fliegenden Wechsels und der Übergänge.
15.	A DP Zwischen P und B	Aus der Mitte. Traversale rechts. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität des Galopps. Versammlung, Gleichgewicht, gleichmäßige Biegung, geschmeidiger Bewegungsfluss.
16.	BIH I	Wechseln (kurze Diagonale). Pirouette links.			x2		Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Sprünge (6-8). Qualität des Galopps vor und nach der Pirouette.
17.	H HCM	Fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor dem Wechsel und danach.
18.	MXK KA	Wechseln mit 7 fliegenden Galoppwechseln zu 2 Sprüngen. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor den Wechseln und danach.
19.	A DV Zwischen V und E	Aus der Mitte. Traversale links. Fliegender Galoppwechsel.					Qualität des Galopps. Versammlung, Gleichgewicht, gleichmäßige Biegung, geschmeidiger Bewegungsfluss. Qualität des fliegenden Wechsels.
20.	EIM I	Wechseln (kurze Diagonale). Pirouette rechts.			x2		Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Stellung und Biegung. Korrekte Anzahl der Sprünge (6-8). Qualität des Galopps vor und nach der Pirouette.
21.	M MCH	Fliegender Galoppwechsel. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor dem Wechsel und danach.
22.	HXF FA	Wechseln mit 7 fliegenden Galoppwechseln von Sprung zu Sprung. Versammelter Galopp.					Korrektheit, Gleichgewicht, geschmeidiger Bewegungsfluss, Bergauf-Tendenz, Pferd beim Wechsel gerade gerichtet. Qualität des Galopps vor den Wechseln und danach.
23.	A D L	Aus der Mitte. Versammelter Trab. Übergang zur Passage.					Geschmeidiger Bewegungsfluss, das Pferd willig und geraderichtet bei den beiden Übergängen.
24.	LI IG	Passage. Versammelter Trab.					Regelmäßigkeit , Kadenz, Versammlung, Selbsthaltung des Pferdes, Gleichgewicht, Aktivität, Elastizität des Rückens und Tritte. Übergang zum Trab.

25.	G	Auf die Mittellinie. Halten. Unbeweglichkeit. Grüßen.					Qualität des Ganges, des Haltens und des Übergangs. Geraderichtung. Anlehnung und Durchlässigkeit im Genick (weiche, bestimmte Parade).
		Im Schritt am langen Zügel die Bahn bei A verlassen.					

Gesamtnoten:

1.	Reinheit der Gänge (Ungebundenheit und Regelmäßigkeit)				
2.	Schwung (Frische, Tendenz zur Vorwärtsbewegung, Elastizität der Bewegungen, Rückentätigkeit und -losgelassenheit, Aktivität der Hinterhand)				
3.	Gehorsam und Durchlässigkeit des Pferdes (Aufmerksamkeit und Vertrauen, Harmonie, Losgelassenheit und Leichtigkeit der Ausführung, Anlehnung und Maultätigkeit, Leichtigkeit der Vorderhand).			x2	
4.	Sitz und Einwirkung des Reiter, Korrektheit in der Anwendung der Hilfen			x2	

Wertnote:

Abzüge für Verreiten und Auslassungen: das 1. Mal 0,5 % das 2. Mal 1 % das 3. Mal Ausschluss Sonstige Fehler (2 Punkte) – laut der polnischen LPO und den FEI-Vorschriften (für internationale Reitturniere).	Gesamturteil:
--	----------------------

Endnote (Gesamtwertnote) [%]:

CS-1A – FEI-Ausgabe 2016

Veranstalter und Veranstaltungsort (Anschrift):

Unterschrift des Richters / der Richterin

Lubuski Związek Jeździecki, ZKS Drzonków, SKJ "FAVORIT" Racula

Wojewódzki Ośrodek Sportu i Rekreacji im. Zbigniewa Majewskiego
w Drzonkowie
ul. Drzonków-Olimpijska 20
66-004 Zielona Góra